

Menschen sind

nicht ausschließlich Individuen
und nicht ausschließlich Sozialwesen.
Sie sind Individuen UND Sozialwesen.
Und beiden Identitäten liegt in hoher,
ja höchster Wert zugrunde:
dem Individuum die Freiheit und
dem Sozialwesen die Gemeinschaft.



[Christian Felber](#) (klick) in seinem Buch "Die innere Stimme"

14. Rundbrief zum Gemeinwohl-Aufbruch Südostbayern

Lesen Sie heute in diesem Email-Rundbrief Informationen über:

1. Start an diesem Dienstag, 29.11. - Wie können Sie als BürgerIn gemeinwohlorientiertes Leben umsetzen?
2. Diese 10 regionale Unternehmen machen ihre erste Gemeinwohl-Bilanz
3. Ziele & Umsetzung des KBW-Projekts "Gemeinwohlorientiertes Leben"
4. save the date: 9. Januar 17 im KBW Traunstein
5. Ernst Ulrich von Weizsäcker ist neuer Verbündeter der GWÖ
6. Nachhaltigkeit als Erfolgsstrategie: GWÖ-Unternehmen VAUDE macht's vor
7. Stuttgart: vier städtische Betriebe erstellen Gemeinwohl-Bilanz
8. Radio München - TOP-15-Minuten-Sendung zum Nachhören mit Alexander Sebö
9. Bundeskabinett & Transparenzpflicht - Stellungnahme von Christian Felber
10. Alle bisherigen Email-Rundbriefe über Internet abrufbar
11. Rundbrief-Verteiler
12. GWÖ-Regionalgruppe Südostbayern auf der Internetseite gwoe-bayern.org
13. GWÖ kurz erklärt - top Erklär-Video in 4:58 Min.

Zu den Themen:

1. Start an diesem Dienstag, 29.11. - Wie können Sie als BürgerIn gemeinwohlorientiertes Leben umsetzen?

Kommen Sie zum Auftakt am Dienstag, 29.11. nach Traunstein!

Es ist der Startschuss für einen spannenden Prozess, in dem Sie begleitet werden, gemeinwohlorientiertes Leben mit Gleichgesinnten konkret in die Tat umzusetzen. Die Akteure setzen sich dabei intensiv mit der Gemeinwohlökonomie für Privatpersonen auseinander. Dabei werden für das weitere Vorgehen keine fertigen Konzepte vorgelegt, sondern diese im Pilotprojekt "Gemeinwohlorientiertes Leben" gemeinsam entwickelt und umgesetzt (s. auch Punkt 3). Dabei wird es verschiedene Optionen geben ... lassen Sie sich überraschen!

An diesem Auftaktabend wird die Gemeinwohl-Ökonomie und erste konkrete Vorträge, Info-Veranstaltungen, workshops und Mitmach-Aktionen zum einjährigen Projekt vorgestellt.

Eintritt frei - Spenden erwünscht!

Termin: Dienstag, 29.11.2016 um 19.00 Uhr

Referent: Franz Galler, Ainring - Projektleiter KBW gemeinwohl-orientiertes Leben

Raum: KBW, Antoniusaal, Vonfichtstraße 1, D-83278 Traunstein

Anmeldung: KBW, Tel. 0861/ 6 94 95

Mehr Infos: [hier](#) (klick) zur Veranstaltung

2. Diese 10 regionale Unternehmen machen ihre erste Gemeinwohl-Bilanz



Diese 10 Pionier-UnternehmerInnen starteten am 24. Oktober im Kreisbildungswerk Traunstein unter professioneller Begleitung der zertifizierten GWÖ-BeraterInnen Dr. Isabella Klien und Ursula Spannberger mit der workshop-Reihe "Meine erste Gemeinwohl-Bilanz":

[Biohof Lecker](#) (klick)

[Biohof Sauschneider](#) (klick)

[Gartengestaltung Heilmann](#) (klick)

[Geigenbau Schiffler](#) (klick)

[Jonathan Seminarhotel](#) (klick)

[Kreisbildungswerk Traunstein](#) (klick)

[Malteser Hilfsdienst GmbH](#) (klick)

[Mein Kindskopf](#) (klick)

[Praxisgemeinschaft Fridolfing](#) (klick)

[Zallis Naturkost Cafe](#) (klick)

Ein spannender Prozess ... wir werden in diesem GWÖ-Rundbrief darüber berichten!



Sie sind UnternehmerIn und haben Interesse an der nächsten in 2017 startenden Reihe? Sehen Sie [hier](#) (klick) ausführliche Informationen zur workshop-Reihe von diesem Jahr ...

3. Ziele & Umsetzung des KBW-Projekts "Gemeinwohlorientiertes Leben"

Ziel des Projektes ist es, bis zum August 2017 einen Kurs "Gemeinwohlorientiertes Leben für BürgerInnen" entwickelt zu haben. Dieses Konzept soll mit Elementen offener Erwachsenenbildung wie Vorträgen, workshops, Vorführungen, Aktionen usw. und entsprechender Öffentlichkeitswirkung möglichst spannend und praxisnah umgesetzt werden. Ziel ist darüber hinaus, dass dieses Lehrangebot auf vergleichbare und qualifizierte Bildungsträger übertragbar sein soll.

Der praktische Test soll in der Pilotphase zusammen mit der neuen Regionalgruppe Südostbayern und in Zusammenarbeit mit der Regionalgruppe Salzburg und dem Verein GWÖ-Bayern umgesetzt werden. Start ist der 29.11.2016.



von links nach rechts:

Franz Galler, Hans Glück (KBW TS), Otmar Donnenberg aus Weil am Rhein, Tobias Trübenbach (KBW TS), Alexander Sebö (GWÖ Bayern), Bernhard Oberauch (Bozen), Angelika Lindner (Salzburg), Susanne Leitner (Chiemgau)

Zur Frage, "was beinhaltet gemeinwohlorientiertes Leben?" und "wie kann daraus ein möglichst interessantes Erwachsenenbildungs-Angebot konzipiert werden?" traf sich am 13. und 14. Oktober im KBW Traunstein erstmals eine SpezialistInnen-Gruppe, darunter VordenkerInnen der "GWÖ für BürgerInnen" aus drei Ländern. Es ist das Anliegen des KBW, für das Bildungskonzept das know-how der Vordenker in der Entwicklung und Umsetzung zu nutzen.

4. save the date: 9. Januar 17 im KBW Traunstein

Am 9. Januar 2017 treffen sich die Mitglieder der GWÖ-Regionalgruppen Salzburg und Südostbayern zu einer Jahres-Auftaktveranstaltung im Kreisbildungswerk Traunstein. Termin bitte reservieren genaueres im nächsten Rundbrief.

5. Ernst Ulrich von Weizsäcker ist neuer Verbündeter der GWÖ



Ernst Ulrich von Weizsäcker ist neuer Verbündeter der GWÖ.

Von Weizsäcker war unter anderem Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie und ist heute Ko-Präsident des Club of Rome.

Lesen Sie [hier](#) (klick) mehr auf seiner Internetseite.

6. Nachhaltigkeit als Erfolgsstrategie: GWÖ-Unternehmen VAUDE macht's vor

Zwei interessante Artikel von VAUDE - einem GWÖ-Pionier-Unternehmen - in der Süddeutschen Zeitung vom 5. Oktober von Dagmar Deckstein.

Nachhaltigkeit als Strategie

Firmenchefin Antje von Dewitz führt den Outdoorausrüster Vaude auf besondere Weise. Und hätte dabei gern Nachahmer. [Hier](#) (klick) der Artikel.

Verantwortung übernehmen

Wirtschaften soll zum Wohl aller stattfinden, nicht nur für einige wenige. Die Vermehrung des Geldkapitals darf kein Ziel mehr sein. [Hier](#) (klick) der Artikel.

7. Vier städtische Betriebe in Stuttgarter erstellen Gemeinwohl-Bilanz

Die Gemeinwohl-Ökonomie und Gemeinwohl-Bilanz haben es in den Koalitionsvertrag der Regierung in Baden-Württemberg geschafft. Aus Seite 15 heisst es im Wortlaut: „Die Koalitionspartner begrüßen neue Formen des Wirtschaftens wie Gemeinwohlökonomien, weil sie als soziale Innovationen die Bürgergesellschaft stärken können.“

Im Rahmen des Pilotprojekts der grün-schwarze Koalition haben jetzt vier städtische Betriebe in Stuttgarter begonnen, die Gemeinwohl-Bilanz zu erstellen: Unter Federführung der städtischen Wirtschaftsförderung durchlaufen bis Ende 2017 die Betriebe leben&wohnen, Hafen Stuttgart GmbH, Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) und der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart (SES) den Bilanzierungsprozess.

Mehr Infos gibt es [hier](#) (klick)



Idee: wäre das nicht ein möglicher "kleiner" Einstieg für eine Kommune in die Gemeinwohl-Ökonomie, diese mit einem gemeindlichen Zweckbetrieb als Pilotprojekt zu testen?

Mehr Infos zur GWÖ für Kommunen [hier](#) incl. AnsprechpartnerInnen (klick).

8. Radio München - TOP-15-Minuten-Sendung zum Nachhören mit Alexander Sebö

Der 10. Klimaherbst ist eine Veranstaltungsreihe rund um die Bewahrung des Klimas und der Lebensfähigkeit auf dem Planeten Erde. Bis 28. Oktober fanden in München in vielen Gedankenschmieden Vorträge, Diskussionsrunden und praktische workshops statt.

Radio München widmete dem Münchner Klimaherbst in der Reihe „echt sozial“ [diese](#) (klick) Sendung dem Klimaherbst, befasste sich dabei mit der Gemeinwohlökonomie und diskutierte Alexander da Silva Sebö und Michael von Gerichten, Berater und Mitglieder des [Gemeinwohlökonomie e.V. Bayern](#) (klick).

9. Bundeskabinett & Transparenzpflicht - Unternehmen dürfen weiter schweigen

Bundeskabinett setzt neue Transparenzpflicht für Nachhaltigkeit in Unternehmen halbherzig um: Gesellschaft und Umwelt haben das Nachsehen

Zahlreiche Unternehmen dürfen weiterhin schweigen, wenn es um ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit geht. Zumindest wenn der am 21. September vom Bundeskabinett beschlossene Gesetzesentwurf, mit dem die EU-Richtlinie zur verpflichtenden Offenlegung von sozialen und ökologischen Aspekten umgesetzt werden soll, tatsächlich Gesetz wird. Denn dann wären gerade einmal 300 Unternehmen bzw. Konzerne in Deutschland zur Berichterstattung über ihren Umgang mit Umwelt und Gesellschaft verpflichtet. Insgesamt gibt es in Deutschland aber über 11.000 große Unternehmen. Zudem enthält der Entwurf viele Schlupflöcher, die eine aussagekräftige Berichterstattung verhindern.

Weiterlesen können Sie den Artikel [hier](#) (klick).

Lesen Sie [hier](#) (klick) die Stellungnahme von Christian Felber.

10. Alle bisherigen Email-Rundbriefe über Internet abrufbar

[Hier](#) ein Speicher mit allen bisher verschickten GWÖ-Rundbriefen zum Nachlesen – mit vielen interessanten links!

11. Rundbrief-Verteiler

Per Email erhalten Sie ca. alle 4-6 Wochen über **Neuigkeiten**

- rund um den Gemeinwohl-Aufbruch der GWÖ-Regionalgruppe Südostbayern und
- Wissenswertes zur Gemeinwohl-Ökonomie.

Sie erhalten diesen Rundbrief, weil Sie ihn abonniert haben oder weil ich aufgrund eines persönlichen Gespräches davon ausgehe, dass Sie diese Info wünschen.

Sollten Sie kein Interesse (mehr) haben - bitte einfach antworten oder [hier](#) (klick) abmelden.

12. GWÖ-Regionalgruppe Südostbayern auf der Internetseite gwoe-bayern.org

Die neue GWÖ-Regionalgruppe Südostbayern hat zwischenzeitlich auf der Internetseite des Vereins Gemeinwohl-Ökonomie Bayern seinen eigenen Platz

gefunden. Infos und Termine aus der Region Südostbayern gibt es in Zukunft auf unserer eignen [Unterseite](#) (klick).

13. GWÖ kurz erklärt - top Erklär-Video in 4:58 Min.

Im Rahmen eines Projektseminars am KIT Karlsruhe hat eine engagierte Gruppe [ein Video](#) (klick) erarbeitet, das recht knapp und leicht verständlich erklärt, was die Gemeinwohlökonomie aus Ihrer Sicht ist. Ich finde - ideal zum Weiterverteilen und Interessewecken! So bleibt dieses Video für einige Zeit im GWÖ-Rundbrief.

Aufklären ...

heißt, für eine leuchtende Idee zu brennen.
Aufklärung ist eine leichte, eine fröhliche Sache.

Dieser Rundbrief ist kostenlos und wird mittlerweile an **264** Personen versandt.

Bitte leiten Sie ihn doch an Ihre Freunde und Bekannte weiter mit dem Hinweis, dass Sie den Rundbrief [hier](#) (klick) selbst abonnieren können. Danke!

Herzliche Grüße
Franz Galler



- Koordinator GWÖ-Regionalgruppe Südostbayern -
- Projektleiter Gemeinwohlorientiertes Leben Kreisbildungswerk Traunstein -

Büro für nachhaltige Regionalentwicklung

Geppinger Str. 21, D-83404 Ainring

Tel.Nr. 0049 (0) 86 54 – 58 94 721 oder mobil: 0049 (0) – 176-63118811

info@nachhaltige-region.de oder suedostbayern@gemeinwohl-oekonomie.org

www.nachhaltige-region.de